

Reise von Mainz (km 504) nach Rheinlache bei Koblenz:

Während einer stürmischen Nacht, vor dem privaten Industriehafen,- am Anker, indem ich die Windböen gegen die Strömung mittels eines Heckankers versuchte zu kompensieren. Das gelang mir erst, als ich 3 Taue als Bremshilfe in der Strömung am Heck ausgebracht hatte. Diese Seile stabilisierten den Anker gegen die Böen, die mein Schiff manchmal meterweit gegen die Strömung voranschoben.

So konnte ich einigermaßen die Nacht „gemütlich und sicher“ überstehen. Das bedingte jedoch, dass mit der Tagwacht diese Stabilisierung eingezogen werden musste. Um 6 Uhr begann der versprochene Regen, der andauerte bis mein Müeslifrühstück abgeschlossen war. Dann die Vorbereitung, den (Bug)Anker einzuholen. Mit laufendem Motor (Stromverbrauch der Winsch) und der Winsch klappte das gut. Zum Vorschein kam ein rostiges Stahlseil, das am Rheingrund verlorengegangen war.

Somit ist die Abfahrtszeit um 6:25 festgelegt.

Brausefahrt durch Bingen, Fotos von Eltville, Passieren des linken Kempter Wassers; das durch den starken Gegenwind ein sehr kabbeliges Wasser hatte, bei 20 – 23 Grad Lufttemperatur. Passiere bei Kilometer 529 Rüdesheim, um bei km. 559 in der Hafeneinfahrt von St. Goar im Sand der Einfahrt stecken geblieben bin (aufgelaufen), aber mit eigenen Mitteln (Motoren) ohne grosse Probleme wider freikam.....

Also während der ganzen Abfahrt, mit 15 – 17km/h ist mir keine Zeit geblieben diese Etappe mit Filmkamera aufzuzeichnen...Da war auch der Verkehr mit Frachtern, Schubverbänden, einem Raddampfer und vielen Passagierschiffen schuld, die in dem Fahrwasser, das nicht sehr breit war, mich kreuzten oder überholten....

Endlich, um 13:15 konnte ich im mir bekannten Hafen Rheinlache, km 590 vor Koblenz festmachen. Da entdeckte ich auch die Clubflagge vom YCH , die ich letztes Mal hier deponierte....

Anmeldung für fünf Nächte, und sofort in die Stadt, um meine Vorräte zum Teil wieder aufzufüllen.